



Gemeinschaft
Solothurnischer
Alters- und Pflegeheime



DEINE ZUKUNFT
**DIPL. PFLEGEFACHFRAU/
PFLEGEFACHMANN HF**

Als Pflegefachperson HF pflegst, betreust und unterstützt du Bewohner je nach benötigter Pflege und individuellen Bedürfnissen. Du leistest einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Qualitätssicherung.

DEINE ZUKUNFT

DIPL. PFLEGEFACHFRAU/PFLEGEFACHMANN HF

Pflegefachpersonen HF arbeiten in Alters- und Pflegeheimen, in Spitälern, Rehabilitationszentren, in Behindertenheimen oder im Spitexbereich.

Bei ihrer Arbeit berücksichtigen sie nicht nur den Gesundheitszustand und die pflegerischen Bedürfnisse. Auch das Alter, das Geschlecht, die Biografie und das kulturelle, wirtschaftliche und soziale Umfeld der Bewohner werden miteinbezogen.

Pflegefachpersonen HF bauen eine Vertrauensbeziehung zu den Bewohnern auf, welche zentral ist für die Verbindungsfunktion zwischen weiteren medizinischen Fachpersonen sowie den Angehörigen.

Sie vertreten die Interessen und Bedürfnisse der Bewohner und gewährleisten einen optimalen Informationsaustausch.

Als Pflegefachpersonen HF tragen sie im gesamten Pflegeprozess die fachliche Verantwortung. Sie sind für die Pflegeplanung, die Ausführung, Überwachung und Evaluation der pflegerischen Massnahmen verantwortlich. Sie arbeiten mit Pflegekonzepten und Pflegediagnosen. Während des Krankheitsverlaufs beobachten sie den Genesungsprozess genau. In der Pflegedokumentation (EasyDok) halten sie täglich die aktuellsten Entwicklungen fest und teilen ihre Kenntnisse bei den Pflegerapporten und Arztvisiten mit.

Pflegefachpersonen HF werden in ihrer Arbeit immer wieder mit herausfordernden Situationen konfrontiert.

Sie stehen Bewohnern bei, die in unterschiedlicher physischer und psychischer Verfassung sind und begleiten Menschen auch beim Sterben.

Pflegefachpersonen HF sind im Bereich der Pflege mitverantwortlich für die fachliche Fortbildung der Teammitglieder und unterstützen Studierende während des Praktikums.

Als Pflegefachpersonen HF beteiligen sie sich zudem an der Gesundheitsförderung sowie Prävention von Krankheiten und Unfällen und leisten auf diese Art und Weise ihren Beitrag zur Verbesserung der Pflegequalität.

VORAUSSETZUNGEN

Abschluss einer mind. 3-jährigen beruflichen Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder Fachmittelschulabschluss oder gymnasiale Maturität (Ausbildung nur intern absolvierbar)

Eignungsabklärung

Aufnahmeverfahren kann variieren: Bewerbungsschreiben, Eignungstest bzgl. Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz, Praxiseinblick, Einreichen eines Portfolios, Standortgespräch und evtl. Gesundheitsattest)

Mit einem Abschluss als Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ kann ein verkürzter Studiengang besucht werden. Die Schulen informieren zur Anrechenbarkeit bereits erbrachter Bildungsleistungen.

Anforderungen

- Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Ausgeprägte Beobachtungsgabe
- Hohe psychische und physische Belastbarkeit
- Vernetztes Denken

AUSBILDUNG

Dauer

3 Jahre

Ausbildungskonzept

Die Ausbildung erfolgt zu 50% an der Schule und zu 50% in der beruflichen Praxis.

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss

Eidg. Diplom
«Pflegefachfrau/-mann HF»

WEITERBILDUNG

Kurse

Angebote von Spitälern, Kliniken, Fachorganisationen und Berufsverbänden, z. B. des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen/-männer SBK sowie von höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten

Höhere Fachprüfung (HFP)

Fachexpertin/-experte für Infektionsprävention im Gesundheitswesen mit eidg. Diplom, Naturheilpraktiker/-in mit eidg. Diplom, Komplementärtherapeut/-in mit eidg. Diplom

Fachhochschule

Mit entsprechender Vorbildung ist ein verkürzter Studiengang Bachelor of Science (FH) in Pflege möglich.

Nachdiplomstufe/Spezialisierungen

Angebote in verwandten Fachgebieten, z. B. Anästhesie, Intensivpflege, Notfallpflege, Langzeitpflege und -betreuung, Psychiatrie, Gerontopsychiatrie, Operationsbereich, Gesundheitsförderung, Pflegeberatung oder Palliative Care



INTERESSIERT? DANN MELDE DICH BEI UNS.
DIE HOTLINE FÜR DEINE ZUKUNFT:
+41 79 155 99 66



**Gemeinschaft
Solothurnischer
Alters- und Pflegeheime**



Gemeinschaft
Solothurnischer
Alters- und Pflegeheime



DEINE ZUKUNFT **FACHFRAU/FACHMANN** **GESUNDHEIT EFZ (FaGe)**

Als Fachfrau oder Fachmann Gesundheit pflegst und betreust du kranke oder betagte Menschen. Du triffst immer wieder auf neue Herausforderungen und übernimmst spannende Aufgaben in Bereichen wie Pflege, Ernährung und Administration.

Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit arbeiten in Alters- und Pflegeheimen, in Spitälern, Rehabilitationszentren, in Behindertenheimen oder im Spitexbereich. Zusammen mit anderen Fachpersonen arbeiten sie in einem Team und sind in der Regel einer diplomierten Pflegefachfrau HF unterstellt.

Als Generalistinnen/Generalisten sind sie zuständig für verschiedene Aufgabenbereiche:

Sie pflegen, betreuen, begleiten und unterstützen kranke und betagte Menschen je nach Bedarf und Situation. Neben dem Gesundheitszustand berücksichtigen sie dabei Faktoren wie Religion, Kultur, Alter und Geschlecht der Bewohner oder auch deren Gewohnheiten, Lebensumstände und Umfeld.

Mit viel Einfühlungsvermögen unterstützen sie die Bewohner z.B. bei der täglichen Körperpflege, beim Aufstehen, beim An- und Ausziehen. Sie verabreichen ihnen Essen und Getränke. Bei bettlägerigen Bewohnern sind sie für die regelmässige Umpositionierung zuständig, um Folgeerkrankungen zu verhindern.

Den Pflegeverlauf dokumentieren sie mit dem elektronischen Dokumentationssystem EasyDOK.

Sie unterstützen Bewohner beim Gehtraining und fördern somit ihre Beweglichkeit und Lebensqualität.

FaGe übernehmen medizinaltechnische Verrichtungen. Sie messen z. B. bei den Bewohnern Blutdruck, Puls und Temperatur, nehmen Verbandswechsel und Blutentnahmen vor und verabreichen Medikamente und Sondennahrung.

Das gebrauchte Material reinigen und desinfizieren sie. Als FaGe erkennen sie Notfallsituationen und sind in der Lage «Erste Hilfe» zu leisten oder andere Fachpersonen beizuziehen.

Als FaGe erledigen sie administrative und organisatorische Arbeiten wie z. B. das Bewirtschaften von Vorräten und Pflegematerial.

VORAUSSETZUNGEN

Erfüllung der obligatorischen Schulzeit mit guten Leistungen

Anforderungen

- Organisationsfähigkeit
- Dienstleistungsbewusstsein
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit
- Gute körperliche Gesundheit
- Geschickte Hände
- Psychische Belastbarkeit
- Einfühlungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Gute Beobachtungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Sorgfältige Arbeitsweise
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude

AUSBILDUNG

Dauer

3 Jahre

Ausbildungskonzept

Die berufliche Praxisausbildung erfolgt in einer Institution des Gesundheit- und Sozialwesens. Die schulische Ausbildung findet an 1–2 Tagen pro Woche an der Berufsfachschule statt (wird im Kt. SO in Olten angeboten). Dazu kommen auch verschiedene überbetriebliche Kurse zu diversen Themen. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, bei guten schulischen Leistungen, die Berufsmaturität zu erwerben.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ»

WEITERBILDUNG

Kurse

Angebote von Fachschulen, Berufsverbänden und Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens

Berufsprüfung (BP)

- Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. Fachausweis
- Berater/-in für Atembehinderungen und Tuberkulose mit eidg. Fachausweis
- Medizinische/-r Kodierer/-in mit eidg. Fachausweis

Höhere Fachschule

- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF
- Dipl. Dentalhygieniker/-in HF
- Dipl. Fachfrau/-mann für medizinisch-technische Radiologie HF
- Dipl. Rettungssanitäter/-in HF
- Dipl. Sozialpädagogin/-pädagogin HF

Fachhochschule

Bei entsprechender schulischer Vorbildung Studiengänge in verwandten Bereichen, z. B.:

- Bachelor FH in Pflege
- Bachelor FH Hebamme
- Bachelor FH in Physiotherapie



INTERESSIERT? DANN MELDE DICH BEI UNS.
DIE HOTLINE FÜR DEINE ZUKUNFT:
+41 79 155 99 66



**Gemeinschaft
Solothurnischer
Alters- und Pflegeheime**



Gemeinschaft
Solothurnischer
Alters- und Pflegeheime



DEINE ZUKUNFT **ASSISTENTIN/ASSISTENT** **GESUNDHEIT UND SOZIALES EBA (AGS)**

Als Assistentin oder Assistent Gesundheit und Soziales begleitest du Menschen, die in ihrem Alltag auf Unterstützung angewiesen sind. So legst du zum Beispiel im Haushalt Hand an, hilfst bei der Körperpflege oder beim Essen. Du arbeitest dabei in einem Team unter fachkundiger Anleitung.

DEINE ZUKUNFT

ASSISTENTIN/ASSISTENT GESUNDHEIT UND SOZIALES EBA (AGS)

Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) arbeiten im stationären und im ambulanten Bereich. Sie können zum Beispiel in Alters- und Pflegeheimen, Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Spitälern, Rehabilitationszentren, psychiatrischen Kliniken oder bei der Spitex tätig sein.

Die Ausbildung dauert zwei Jahre und wird mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen. Sie findet in einem anerkannten Lehrbetrieb (Spital, Alters-, Pflege- und Behindertenheim, Spitex, psychiatrische Klinik oder Rehabilitationszentrum), in der Berufsfachschule und im Überbetrieblichen Kurs (ÜK) statt und umfasst Kompetenzen in den folgenden Bereichen: Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege, Begleiten und Unterstützen von Klienten im Alltag, Unterstützen im Haushalt, Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit, Mitwirken bei Administration, Logistik und Arbeitsorganisation, Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit.

Mit dem eidg. Berufsattest verfügen Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales über eine solide berufliche Grundlage und über ein breites Tätigkeitsfeld auf dem Arbeitsmarkt. Der absolvierte Bildungsgang eröffnet aber auch Anschlussmöglichkeiten für den weiterführenden Ausbildungsweg zur Fachfrau/zum Fachmann Gesundheit oder Betreuung EFZ, welcher bei entsprechender Eignung um 1 Jahr verkürzt absolviert werden kann.

VORAUSSETZUNGEN

Erfüllung der obligatorischen Schulzeit

Anforderungen

- Freude am Kontakt zu Menschen
- Gute Beobachtungsgabe
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Flexibilität
- Geduld, Respekt und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung

AUSBILDUNG

Dauer

2 Jahre

Ausbildungskonzept

Der Schulunterricht findet an einem Tag pro Woche statt. Diese neue Ausbildung wird in einigen Kantonen ab 2011 und in den meisten Kantonen ab 2012 angeboten.

Abschluss

Eidg. Berufsattest
«Assistentin/Assistentin
Gesundheit und Soziales EBA»

WEITERBILDUNG

Kurse

Angebote von Fachschulen, Berufsverbänden und Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens

Berufslehre

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ
- Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ



INTERESSIERT? DANN MELDE DICH BEI UNS.
DIE HOTLINE FÜR DEINE ZUKUNFT:
+41 79 155 99 66



**Gemeinschaft
Solothurnischer
Alters- und Pflegeheime**